



Informationsblatt & Verarbeitungsrichtlinien SaunaPly

■ ALLGEMEIN

Hohe Temperaturen verursachen stark steigende Formaldehydemissionen. Die RoHol Spezialplatte SaunaPly emittiert auch bei hohen Temperaturen (60°/ 90°/ 120° C) kaum Formaldehyd, abgesehen vom natürlichen Holzinhalt (entspricht der neuen ÖNORM M6219-1).

Rohol Saunaply sind für Saunakammern, Warmluftkammern mit geregelter Luftfeuchte („Biosauna“) und Infrarotkabinen (im Sinne der ÖNORM M 6219-1, Punkt 3) geeignet. Bei Verwendung von Saunaöfen mit Verdampfer muss für ein anschließendes Trocknen der Kammer gesorgt werden. Vom Einsatz in Dampfbädern wird abgeraten.

■ STÄRKEN

13 und 16 mm, weitere Stärken auf Anfrage

■ FORMATE

2500 x 1250 mm; 2500 x 1830 mm; weitere Formate auf Anfrage

■ VERLEIMUNG

D4 nach DIN EN 204 bzw. EN 314 Teil 2 Klasse 2.
Die Klimawechselbeanspruchung wurde in einem mehrwöchigen, internen Test simuliert.
Die Erfahrungen aus mehr als 10 Jahren Saunaplattenbau belegen die Produktsicherheit.

■ BESONDERHEITEN

Die formaldehydfreie Verleimung der ROHOL Spezialsperholzplatte emittiert auch bei hohen Temperaturen (z. B. 90°C/120°C) kaum Formaldehyd, Isocyanate oder Biozide an die Umgebungsluft.

Durch die spezielle Konstruktion und Verleimung emittiert SaunaPly sogar deutlich **weniger** Formaldehyd als **massives Holz** und dies bei Temperaturen bis zu 120° C.

■ VARIANTEN

Geliefert werden diese Spezialplatten nach Kundenwunsch edelfurniert in über 100 verschiedenen Holzarten und Sonderoberflächen.

■ VERARBEITUNG

In Saunen herrschen extreme Klimabedingungen, die kaum mit einem anderen Einsatzbereich verglichen werden können. Außergewöhnliche Anwendungen verlangen besondere Sorgfalt bei der Verarbeitung und Erfahrung und Umsicht bei der Planung. Aufgrund der unterschiedlichsten Saunakonstruktionen und Einbausituationen, sowie mangels allgemein gültiger Normen, empfehlen wir, die Eignung der jeweiligen Verarbeitungs- und Verwendungskriterien zu überprüfen und den Resultaten entsprechend zu verarbeiten.

Diese technische Information verliert bei Erscheinen einer Neuauflage, bedingt durch den technischen Fortschritt, ihre Gültigkeit. Unsere Angaben werden nach neuesten technischen Erkenntnissen und nach bestem Wissen erstellt. Eine Verbindlichkeit für die allgemeine Gültigkeit einzelner Empfehlungen können wir jedoch nicht übernehmen, da Anwendung und Verarbeitungsmethoden außerhalb unserer Einflussnahme liegen, und die Besonderheiten des Einzelfalles eine Abstimmung der Arbeitsweise nach fach- und handwerksgerechten Gesichtspunkten erforderlich machen. Bleiben Sie auf dem aktuellen Stand und informieren Sie sich regelmäßig über technische Änderungen und laufende Produktweiterentwicklungen. Stand Oktober 2019





Verarbeitungsrichtlinien SaunaPly

■ IN DER VERGANGENHEIT HABEN SICH FOLGENDE EMPFEHLUNGEN BEWÄHRT

- Verwenden Sie ausschließlich Befestigungsmittel und Schrauben aus V4A Stahl. Nur so ist sichergestellt, dass es zu keinen oxidativen Verfärbungen und Korrosionsbruch kommt.
- Konditionieren Sie die Platten möglichst lange unter ähnlichen Bedingungen wie am Einbauort.
- Auch Sperrholzplatten schwinden und quellen. Beachten Sie dies bereits bei der Planung und weisen Sie den Kunden auf sich verändernde Spaltmaße hin.
- Flexible Befestigungsmittel wie Profilkralen lassen Bewegungen der Plattenwerkstoffe zu und verhindern, dass Befestigungsschrauben abreißen.
- Klammern, Stifte und Nägel sind für den Einsatz in Saunen nicht geeignet.
- Konstruktionen mit „Fremder Feder“ wie zum Beispiel die SaunaPly-Connect von RoHol setzen gestalterische Akzente, ermöglichen größere Spaltmaße und sind somit optisch toleranter bei sich ändernden Bauteilen.
- Erhöhen Sie die empfohlene Anzahl der Befestigungsmittel lt. Hersteller um mindestens 50%. Es treten unter diesen Klimabedingungen deutlich größere Verzugsspannungen in den Bauteilen auf. So beugen Sie wirkungsvoll möglichen Unebenheiten in der Oberfläche vor.
- Das SaunaPly Verklebungssystem ist für den Einsatz in widrigen Klimabedingungen ausgelegt. Achten Sie dennoch darauf, dass die Platten rasch abtrocknen können und Staunässe ausgeschlossen werden kann. Die Platten sind schadstoff- und schutzmittelfrei und somit auch theoretisch anfällig für Schimmelpilze. Trockenes Milieu ist der beste und natürlichste Schutz vor Schimmelbildung.
- Hinterlüftete Konstruktionen und der Einsatz von Dampfsperren vor der Dämmstoffebene haben sich bewährt.
- Weisen Sie den Kunden darauf hin, dass es sich bei Holz um einen natürlichen Werkstoff handelt. Es verändert wie im Außenbereich sein Aussehen, bekommt feine Risse und über die Jahre eine edle Patina. All dies ist kein Grund für eine Beanstandung sondern der Unterschied zwischen einem Naturprodukt und Kunststoff.
- SaunaPly Sperrholzplatten sind nicht brandgeschützt und somit im unmittelbaren Wärmestrahlungsbereich des Ofens nicht geeignet.
- Für den Einsatz unter permanent hoher Luftfeuchtigkeit (z.B. Hallenbad) wurden die Platten nicht getestet und es liegen diesbezüglich auch keine Erfahrung vor.

Diese technische Information verliert bei Erscheinen einer Neuauflage, bedingt durch den technischen Fortschritt, ihre Gültigkeit. Unsere Angaben werden nach neuesten technischen Erkenntnissen und nach bestem Wissen erstellt. Eine Verbindlichkeit für die allgemeine Gültigkeit einzelner Empfehlungen können wir jedoch nicht übernehmen, da Anwendung und Verarbeitungsmethoden außerhalb unserer Einflussnahme liegen, und die Besonderheiten des Einzelfalles eine Abstimmung der Arbeitsweise nach fach- und handwerksgerechten Gesichtspunkten erforderlich machen. Bleiben Sie auf dem aktuellen Stand und informieren Sie sich regelmäßig über technische Änderungen und laufende Produktweiterentwicklungen. Stand Oktober 2019





Verarbeitungsrichtlinien SaunaPly

■ IN DER VERGANGENHEIT HABEN SICH FOLGENDE EMPFEHLUNGEN BEWÄHRT

- Geringfügiger Verzug kann aufgrund der geringen Plattendicke nicht ausgeschlossen werden und Gewährleistungsansprüche werden daher nicht akzeptiert.
- Es wird darauf hingewiesen, dass die richtige Befestigung vorausgesetzt wird und unter diesen klimatischen Bedingungen mit Verzug zu rechnen ist.
- Die Befestigung von Großformaten wird aufgrund der wenigen Befestigungspunkte nicht empfohlen.
- Ungeschliffene Platten sind unbedingt mit Korn 80 vorzuschleifen um ein durchzeichnen der Schäl furnierabspernung zu verhindern und allfällige Reste von Furnierfugenleim oder kleinere Druckstellen zu entfernen.
- Feine Oberflächenschliffe über Korn 120 sind zu vermeiden.
- Von einer Behandlung und Beschichtung der Oberfläche wird abgeraten.
- Sollte trotzdem eine Oberflächenbeschichtung (lackieren, ölen,...) erfolgen ist diese in aussagekräftigen Versuchen im voraus zu testen.

Diese technische Information verliert bei Erscheinen einer Neuauflage, bedingt durch den technischen Fortschritt, ihre Gültigkeit. Unsere Angaben werden nach neuesten technischen Erkenntnissen und nach bestem Wissen erstellt. Eine Verbindlichkeit für die allgemeine Gültigkeit einzelner Empfehlungen können wir jedoch nicht übernehmen, da Anwendung und Verarbeitungsmethoden außerhalb unserer Einflussnahme liegen, und die Besonderheiten des Einzelfalles eine Abstimmung der Arbeitsweise nach fach- und handwerksgerechten Gesichtspunkten erforderlich machen. Bleiben Sie auf dem aktuellen Stand und informieren Sie sich regelmäßig über technische Änderungen und laufende Produktweiterentwicklungen. Stand Oktober 2019

